

Return
of the

KON

PLATZ

Eine Konzertreihe als
temporäre Institution

KONZERTE

Ein lauer Sommerabend im WUK Innenhof. Die Blätter des Veitschis bewegen sich in einem sanften Lüftchen. Die neue Tribüne im hinteren Hofteil ist gut gefüllt mit lachenden und sich unterhaltenden Menschen. In der Hand ein kühler Drink, vielleicht noch ein Snack. Langsam steigert sich die gespannte

Gregor Mahnert und Rania Moslam. BRUTTO hat bisher u. a. im Wiener brut Veranstaltungen kuratiert und organisiert, immer mit dem Anspruch, verschiedene künstlerische Formate und Zugänge einzuladen, deren vermeintliche Gegensätze sich am Ende als wertvolle Synergien herausstellen, die neue künstlerische Möglichkeitsräume eröffnen.

BRUTTO Kollektiv. BRUTTO zeichnet zudem eine politische Grundhaltung aus, die sich auch im Kurationsprozess niederschlägt: „Es ist uns zum Beispiel wichtig, dass jede künstlerische Position einen feministischen Zugang hat und wir überwiegend Frauen/FLINTA-Personen eine Bühne bieten. Wir freuen uns zudem, dass die Platzkonzerte kostenfrei sind und so jeder Person die Möglichkeit bieten, neue Musik kennenzulernen.“

Vorfreude: Ein bewährtes Format kehrt mit einer aufregend diversen Ausrichtung zurück!

Fünf Jahre ist es her, seit das WUK den Sommer in Wien mit *Platzkonzerten* noch ein wenig schöner machen konnte. Dazwischen: Covid-Pandemie und Sanierung. Doch dieses Jahr sind sie wieder da und werden euch einige lauschige Abende im WUK Hof schenken. Platzkonzerte im WUK, das heißt Open-Air-Konzerte bei freiem Eintritt, ohne Konsumzwang, aber geöffneter WUK Bar, ohne bauliche Barrieren und vor allem ein diverses musikalisch



HafDarling © Rania Moslam

ches Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Kuratiert wurde das diesjährige Programm vom Veranstaltungskollektiv *BRUTTO*, bestehend aus *Lisa Kortschak*,

„Die für die Platzkonzerte eingeladenen Künstler_innen kommen jetzt nicht zwangsläufig nur aus der Musik, sondern auch aus anderen Kunst-richtungen, aus performativen Bereichen oder auch der bildenden Kunst,“ beschreibt es Lisa Kortschak vom

Die Einladung, Neues auszuprobieren

Stilistisch erwartet die Besucher_innen ein breit gefächertes Programm. Jede Person im BRUTTO Kollektiv hat einen individuellen Zugang zu Musik, ist in unterschiedliche Szenen vernetzt und bringt andere Facetten in die Programmierung ein, was Lisa Kortschak als wichtige Ressource im Kurationsprozess wahrnimmt. „Wir haben Künstler_innen und Musiker_innen aus sehr verschiedenen Sparten eingeladen. Mit dem Programm möchten wir erreichen, dass der WUK Innenhof im Rahmen dieser kleinen Konzertreihe als temporäre Institution wahrgenommen wird, wo Kommunikation und Austausch stattfinden kann. Im Idealfall kommt das Publikum wegen einem bestimmten Programmpunkt, findet es hier schön, schaut auf das Programm und denkt sich, ja, zu diesem Konzert komme ich ebenfalls. Wir laden dazu ein, Neues kennenzulernen, mit dem das

Publikum sonst vielleicht nicht so vertraut ist,“ erklärt Lisa Kortschak.

Eröffnungspunk und Cyborg Folk

Eröffnet wird die Konzertreihe am 14. Juni von der Punkrockband *Szene Putzn*, die sich selbst als Super-Sexy-Synthi-Trash-Punk-Band beschreibt. Die Songs von *Szene Putzn* gehen anarchisch, aber tight geradewegs in Richtung Speed, Geschwindigkeit, grande vitesse und tragen Titel wie „Kein Bock“, „P.M.S.“ oder „Körperpflegeblues“. Im Moment komponierte elektronische Musik erwartet das Publikum am 18. Juni bei *Cilantro*, bestehend aus *Angélica Castelló* und *Billy Roisz*. Die Musik von *Cilantro* bewegt sich an den verschwommenen Rändern widersprüchlicher Dinge – zwischen Lärm und Stille, Zärtlichkeit und Unhöflichkeit, Beat und Drone, innerem und äußerem Bewusstsein, Kontrolle und Freiheit, Struktur und Chaos, Schönheit und Hässlichkeit – kurz

Möserom © Liabeth Kovacic



gesagt ein aufregendes Schauspiel des menschlichen und technologischen Zusammenspiels. Wenn der Wiener Multimedia-Künstler *FAZO666FAZO* solo als *deathdeathdeath* auftritt, sind mit ihm diverse Audioabspielgeräte auf der Bühne. Seine Musik, die irgendwo zwischen melancholischem Pop, bekömmlicher Noise und düsterem Trip Hop oszilliert, kann auch als Electronic Utopia bezeichnet werden. Der unique Mix aus Genres und Launen durchstreift am 19. Juni bei den Platzkonzerten eklektische Sound-Utopien.

The Zew © Caroline Bibik

Punkigen Hip Hop gibt es bei *HALF DARLING* am 20. Juni zu hören. Die irritierende und durchwegs feministisch geprägte Ästhetik wird von einem hohen Energielevel getragen, wobei die Band den Schwerpunkt auf minimalistische Strukturen, rhythmische Verschiebungen, Irritation und die Intensität der Wiederholung legt. *The Zew* hingegen bietet am 21. Juni intim selbstgemachten, ätherisch außerweltlichen Sound – von *Leonie Schlager* aka *The Zew* auch *Cyborg Folk* bezeichnet. Oft klingt Schlagers konsequent unaufgeregte Stimme so, als sänge sie im Zimmer nebenan, von der berührbaren Welt distanziert durch Echo, Hall oder

verfremdeten Pitch, ihre zumeist gezupfte E-Gitarre einmal geloopt, dann wieder nicht, mit einem heimeligen Hang zum warmen, leicht angedampften Drone.

Elektronik, Experiment und Exzentrik
Dada Pop erklingt am 25. Juni, wenn *Euroteuro* die Bühne im Hof betritt. In Zentrum von *Euroteuro* stehen der Songwriter und Performer *Peter T.*, oft im Duo mit der Naturgewalt *Katarina Maria Trenk*. In der Regel zwischen deutschsprachigem Synth-Pop und Lo-Fi-Gitarrenpop oszillierend, kreiert *Euroteuro* dadaistische bis lakonischen Songs with an attitude, die formal minimalistisch wirken, aber nie simpel gestrickt sind. Ebenfalls poplastig, aber eher in Richtung Noise Pop geht es mit *möström* am 26. Juni. Die ungewöhnliche Besetzung mit Keyboards, Bass Clarinet und Handmade Noise Machines wirft neue Schatten auf unerbitlich spröde improvisiertes Chaos, unbekümmert pulsenden Noise Pop, grenzwertig schmelzenden Kitsch und konzentrierte, aufregende Klangexpeditionen.

Bulbul, die ihren Probenraum im WUK gefunden haben, verknüpfen Rock mit Dance, Electronic und Experiment. Ihre Auftritte fallen für gewöhnlich ungewöhnlich aus, das Trio mit Hang zum Exzentrischen wuchtet seinen entschlackten Heavy Rock mit großer Verve und Durchgeknalltheit über die Bühnen. Die Soundexperimente an der Grenze zwischen Noise Rock'n'Roll, Jazz, Disco und Zwangsjacke gibt es am 28. Juni zu erleben.

Jazzige Singer-Songwriter mit Rock'n'Roll Machine
Ihre Songs rattern manchmal schleppend an, dann überfallen



Millycent © Manu Mayr

sie das Publikum mit fröhlichen Polter-Riffs, nur um mit unerwarteten Bridges und Rhythmuswechseln einmal mehr aus dem Trott auszubrechen. Die Rede ist von *Kinky Muppet*, eine Rock'n'Roll Machine, die am 2. Juli den WUK Hof bespielen wird. Ruhiger und konzentrierter, aber definitiv nicht leise wird es bei der Singer-Songwriterin *Sakura Katsuura* am 3. Juli, die im Hof sensiblen Akustik-Folk erklingen lassen wird. In ihrer Musik erzählt *Sakura Katsuura* farbenfrohe und fesselnde Geschichten, geprägt durch ihre eigene Art von lyrisch und emotional fesselndem Indie, Folk und Rock. Impro Jazz oder auch die Erforschung und Verbindung verschiedenster Klangwelten und deren Soziotope kann als Kern von *Manu Mayrs* künstlerischem Schaffen bezeichnet werden.



Euroteuro © Florian Lecher

Platzkonzerte 2024

Fr 14.6. bis Fr 5.7., 20.30 Uhr
Hof, Eintritt frei
Bei Schlechtwetter im Foyer

- Fr 14.6. Szene Putzn** (Punkrock)
- Di 18.6. Cilantro** (Electronic Instant Composition)
- Mi 19.6. DeathDeathDeath** (Electronic Utopia)
- Do 20.6. Half Darling** (Punk Hip Hop)
- Fr 21.6. The Zew** (Cyborg Folk)
- Di 25.6. Euroteuro** (Dada Pop)
- Mi 26.6. Möström** (Noise Pop)
- Fr 28.6. Bulbul** (Noise Rock)
- Di 2.7. Kinky Muppet** (Rock'n'Roll Machine)
- Mi 3.7. Sakura Katsuura** (Singer-Songwriter)
- Do 4.7. Manu Mayr** (Impro Jazz)
- Fr 5.7. Millycent** (Mumble-Rap)

Dabei setzt er sich mit den zahlreichen Strömungen des zeitgenössischen Musikschaffens auseinander. Von der Interpretation neuer Musik bis hin zu experimenteller Elektronik, Improvisation, Jazz und Pop. Mühelos aber geschmackvoll surft *Millycent* zwischen Pop, Dada und freier Tonalität und wird euch zum Abschluss der WUK Platzkonzerte am 5. Juli mit Mumble-Rap, wonky beats und unerwarteten harmonischen Wendungen zum Tanzen bringen. *Millycent* steht für Freude und Leichtigkeit mit der freie Improvisation, Jazz, Disco-Pop, Matcho-Lyrics der 60er-Jahre,



Drag, Drag, Drag ...

Ein Abend im Club: Der Eingangsbereich ist voller Menschen und an der Tür wacht eine große Drag-Queen mit strengem Blick über die Kasse. Nach quälender Warterei erfolgt endlich der Einlass und die ungeduldige Menschengemeinde darf den Saal betreten. Im viel zu kleinen Raum setzt sich eine Person nach der anderen dicht vor die Bühne auf den Boden. Gespannt starrt das Publikum auf die Bühne und wartet darauf, dass das Licht endlich ausgeht und die Show beginnt. Dann gibt die Technik plötzlich das Zeichen, das Licht erlischt und aus dem hinteren Teil der Bühne erscheinen zwei Personen in aufwendigen Astronautenkostüm. Langsam stapfend und schwerfällig bewegen sie sich über die Bühne, als würden sie sich wirklich im All befinden. Dazu ertönt laute, pathetische Filmmusik. Die Show der zwei Drag Kings, *Larry Cornetto* und *That Finn*, kann beginnen!

Was das ist – Ein DRAG KING?

Ein Drag King ist eine Person, in den meisten Fällen eine Flinta*-Person (Frauen, Lesben, Inter, trans und nichtbinäre Personen), die auf der Bühne Maskulinität und Männlichkeit porträtiert. Zum Beispiel sind die *Drag Kings* Vienna* oder die *Bro Homos* Gruppen von queeren Personen, die aktiv an einer queeren Drag King-Szene in Wien arbeiten.

Zwar ist das Phänomen Drag King noch nicht so verbreitet wie das der Drag Queen, doch eigentlich ist davon auszugehen, dass es Drag Kings schon genauso



© Maripj. Schwanitz

lange wie Drag Queens gibt. Wie Drag Queens haben auch Drag Kings ihre Ursprünge im Theater, wo weiblich gelesene Personen schon lange männliche Charaktere spielen (Ein Beispiel ist Beethovens *Leonore*). Des Weiteren kennt man Drag durch Formate wie Revue Theater oder Travestie. Erst um die 60er Jahre herum scheiden sich die Wege von Drag Kings und Queens: Während Drag Queens sich v. a. in den USA etabliert haben, in queeren Bars auftreten und in späteren Jahren Einzug in die Popkultur fanden, sind Drag Kings oft in unterschiedlichen, feministischen Kontexten zu finden.

Empowerment & Gesellschaftskritik

Drag-King-Ikone *Diane Torr* und Wissenschaftler *Jack Halberstam* sind wichtige Akteur_innen der Drag King-Performance. Dessen Texte verdeutlichen, wie Nahe die Praktik zu *Judith Butlers* Thesen sowie Aufzeichnungen und Ideen anderen feministischen Autor_innen steht.

Drag Kinging war (und ist) eine Form der Kritik an binären Strukturen unserer Gesellschaft. Patriarchal konnotierte und stereotype maskuline Verhaltensweisen werden bewusst thematisiert und dekonstruiert. Drag Kinging wurde für viele Flinta*-Personen zu einem Sprachrohr über unser männlich dominiertes geprägtes System. Die Performances zielen darauf, Maskulinität stark überzeichnet darzustellen, um patriarchale Machtstrukturen ad absurdum zu führen. Die direkte, humorvolle Konfrontation mit dem Patriarchat soll einerseits auf gesellschaftliche Diskriminierung aufmerksam machen, zum anderen soll

die Performance Zuseher_innen empowern. Ziel der Drag Kinging-Auftritte ist, dass das Publikum sich politisiert und aktiv wird.

Die Drag King-Szene erlebte im Jahr 2020 mit der amerikanischen Realityshow *RuPaul's Drag Race* einen großen Aufschwung. Drag selbst, und dadurch auch Drag Kinging, gewann eine große Sichtbarkeit und Reichweite durch die Serie und der vermehrten Präsenz in Sozialen Medien. Drag Kinging findet plötzlich nicht mehr nur als Subkultur in Kellerlokalen statt, ganze Theatersäle füllen sich mit Interessierten und Begeisterten.

Drag Kinging* bedeutet viel mehr, als Männer und männliches Verhalten darzustellen. Es ist eine Liebeserklärung an die Vielfältigkeit von Gender, das Ausloten und Überschreiten von Grenzen und die Schaffung von Bildern und Ideen abseits der Norm. Drag Kinging lebt genauso von Glitzer, Farbe und Extravaganz, wie auch von gesellschaftskritischen Reflexion. Erlernte und internalisierte Kategorien sollen hinterfragt und destabilisiert werden. Drag Kinging* ist politisch, sexy und macht Spaß.

Pride Rage! Sport in die Goschn!
Wrestling / Drag / Comedy / Party
► Sa 8.6., 21 Uhr, Saal

Text: Larissa F. Zekl – aka *Larry Cornetto* ist selber praktizierender Drag King bei den *Drag Kings* Vienna* und bildende Künstler*in in Wien.

SINDWIRSEID WIR SIND IHR OFFEN!?

Was heißt eigentlich „offen“? Ist Offenheit ein Gut? Wir wollen offen sein, Offenheit zum Thema machen, infrage stellen, umsetzen – barrierefrei, niederschwellig, vermittelnd.

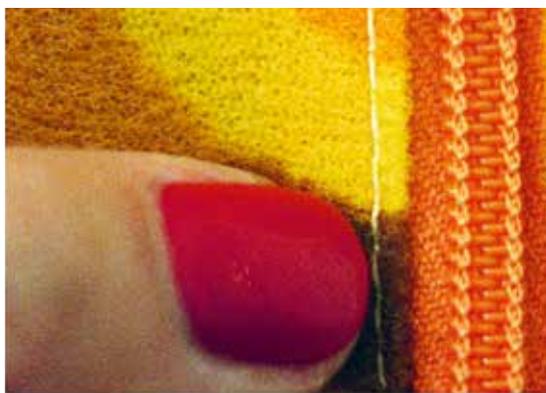
One Love Pre-Party 2024



© One Love

Die Dancehall-Legenden *Johnny Osbourne* und *Lone Ranger* kommen ins WUK. Musikalisch werden die beiden jamaikanischen Legenden von dem Pariser Sound-System *Soul Stereo* begleitet, die ohne Zweifel eines der führenden Foundation Sounds in Europa sind. Mit der Roots Reggae-Legende *Eek a Mouse* wird der Abend auf jeden Fall zum absoluten Highlight! Musikalisch wird *Eek a Mouse* von *Baba Sound & Fisherman Sound* supported. Jamaika-Vibes im WUK: Ein Pflichttermin für alle Reggae-Fans!

➔ Sa 15.6., 22 Uhr, Saal



© Zolja-Blažič, Collection | (Stretch the Rain project), 2023

An Entirely New Word

Vier Künstler_innen befassen sich in unterschiedlichen Zugängen mit der Dynamik von Kollektivität und Zukunft, wie sie in unserer gemeinsamen Vorstellung existieren könnte. Einige Positionen blicken zurück, auf die Sprachen und Medienformen, durch die wir unsere Geschichte verstehen gelernt haben. Andere wiederum blicken nach vorne, auf die Möglichkeit, wie Sprache eine neue Zukunft bilden könnte. Für die Künstler_innen steht das kollektive Geschichtenerzählen als momentaner Befreiungsakt im Mittelpunkt.

➔ Do 6.6. bis 13.7., Kunsthalle Exnergasse

Juni 2024

Musik

Platzkonzerte 2024

Fr 14.6. bis Fr 5.7., 20.30 Uhr
Hof, Eintritt frei
Bei Schlechtwetter im Foyer

Fr 14.6. *Szene Putzn* (Punkrock)
Di 18.6. *Cilantro* (Electronic Instant Composition)
Mi 19.6. *DeathDeathDeath* (Electronic Utopia)
Do 20.6. *Half Darling* (Punk Hip Hop)
Fr 21.6. *The Zew* (Cyborg Folk)
Di 25.6. *Euroteuro* (Dada Pop)
Mi 26.6. *Möström* (Noise Pop)
Fr 28.6. *Bulbul* (Noise Rock)
Di 2.7. *Kinky Muppet* (Rock'n'Roll Machine)
Mi 3.7. *Sakura Katsuura* (Singer-Songwriter)
Do 4.7. *Manu Mayr* (Impro Jazz)
Fr 5.7. *Millycent* (Mumble-Rap)

One Love Pre-Party
Sa 15.6., 22 Uhr, Saal

Alexander Stewart
Do 27.6., 20 Uhr, Saal

Performing arts

Mathias Lenz & Samuel Schaab: Graglach
Sa 1.6., So 2.6. und Di 4.6., 19.30 Uhr, Saal

Soya the Cow: Try Walking in My Hooves
Performativer Walk
Mi 5.6. und Do 6.6. 18.30 Uhr
WUK performing arts unterwegs

Pride Rage! Sport in die Goschn!
Wrestling / Drag / Comedy / Party
Sa 8.6., 21 Uhr, Saal

Bildung und Beratung

Gruppenberatungen
Endlich handeln
Mo 25.6., 9–15.30 Uhr
Bräuhausgasse 37, 1050 Wien
Anmeldung: bildungsberatung@wuk.at

Einzelberatung
Bildungs- und Berufsberatung
Aus- und Weiterbildung und berufliche Orientierung
Infos: bildungsberatung-wien.at
Das Angebot ist kostenfrei.

Kunst

An Entirely New Word
Do 6.6. bis Sa 13.7.
Kunsthalle Exnergasse
Eröffnung Mi 5.6., 18 Uhr

DIGITAL IV – KOEXISTENZ
Di 11.6. bis Sa 13.7.
Fotogalerie Wien
Eröffnung Mo 10.6., 19 Uhr

Lena Heinschink, Elena Rierer: „Kunstzelle“
TransArts goes KUNSTZELLE IV
Do 13.6. bis Fr 18.7., ganztägig
Kunstzelle
Eröffnung Mi 12.6., 19 Uhr

Die Grüne Kammer
Alternative Prozesse und nachhaltige fotografische Praxis in Wien
bis Sa 1.6., Fotogalerie Wien

Robin Lütolf – Response: A Bill – E.T.
bis Mi 5.6., ganztägig
Kunstzelle

On Air – Aaron Amar Bhamra
Display Cabinet der Fotogalerie Wien
bis Sa 13.7.

Kinder

Jury der jungen Leser_innen
Preisverleihung und Präsentation der Preisbücher 2023
Mi 19.6., 17 Uhr, Museum

Workshop Buchbinden (9+)
mit dem Kollektiv des Kulturraums
Ortbauer für Buchkunst
Mi 26.6. bis Fr 28.6., Museum

Offen

Hinter Fenstern und Türen
Führung durch das WUK
Do 6.6., 18 Uhr
Anmeldung: lets-meet.org/reg/7e7e6b26524a82a6e1



Markt

WUK Abholmarkt
WUK bio.pflanzen online auf abholmarkt.wuk.at bestellen und im WUK abholen
Jeden Di und Fr, 10–19 Uhr
Informationsbüro

Fahrrad.Flohmarkt
jeden 1. Mi im Monat, 15–18 Uhr
WUK Hof

Junge Leser_innen prämiieren ihr Lieblingsbuch 2024

Ein Jahr lang haben sich die Kinder und Jugendlichen der *Jury der jungen Leser_innen* regelmäßig getroffen und über Bücher diskutiert. Nach einem spannenden gemeinsamen Lesejahr haben sie nun ihre Lieblingsbücher 2024 prämiert: Den Jugendbuchpreis erhält *Sarah Crossan* für „Toffee“ (*Hanser*), der Kinderbuchpreis geht an *Petra Hartlieb* und *Huber Flattinger* für „Der Wald heult“ (*Leykam*). Im Rahmen der Preisverleihung übergeben die Kinder und Jugendlichen die Auszeichnungen an die Autor_innen. Im Anschluss lädt der Verein *Literaturbagage* zu einem kleinen Buffet, um das gemeinsame Lesejahr ausklingen zu lassen.



© Tim Dornaus

➔ Mi 19.6., 17 Uhr, Museum
Eintritt frei, um Online-Reservierung wird gebeten